

FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT Westmittelfranken e.V.



Rundschreiben

2020/01

Nachruf

Am 19.12.2019 ist unser stellvertretender Vorstand, ehemaliger Vorstand der FBG Rothenburg o.d.T. und guter Freund

Erwin Klein

nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.



Wir sind bestürzt, dass er sich von seiner schweren Krankheit nicht mehr erholen konnte. Über 40 Jahre betreute er die Ortsgruppe Buch am Wald als Obmann. 1994 wurde er zum Beisitzer der FBG Rothenburg o.d.T. gewählt und 1995 zum 2. Vorstand. Seit 2009 vertrat er die FBG Rothenburg o.d.T. als 1. Vorstand. Den diesjährigen Forsttag hat er noch voller Elan organisiert. Ein Highlight seiner Amtszeit waren sicher die 50-Jahrfeier der FBG Rothenburg o.d.T. und die Verschmelzung der FG Feuchtwangen mit der FBG Rothenburg. Persönlicher Höhepunkt während seiner Arbeit als Waldbauer war der Erhalt des Staatspreises für vorbildliche Waldbewirtschaftung im Jahre 2011. Nun hinterlässt er in unseren Reihen eine große Lücke.

Im Rahmen seiner Tätigkeit hatte Erwin immer ein offenes Ohr für die Belange der Waldbauern und des Waldes, für die er ständig im Einsatz war. Durch sein Fachwissen und seine Energie verschaffte er sich großen Respekt und Anerkennung in der Forstbetriebsgemeinschaft. Er war ein Mann mit Humor, ein Mann der Tat und ein Mann der Verantwortung. Jemand, der das Ehrenamt mit ganzer Person ausfüllte.

Wir werden ihn schmerzlich vermissen – den Menschen und sein besonderes Engagement.

Im Namen aller Vereinsmitglieder bedanken wir uns für sein Tun und Schaffen.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Westmittelfranken e.V. wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die **FBG Westmittelfranken** lädt Sie hiermit zur Jahreshauptversammlung
am Freitag, den 13.03.2020 um 19.30 Uhr
in die Frankenlandhalle, Schwalbengasse 21, in 91625 Schnelldorf, ein.

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Bericht Vorstand
 3. Bericht Geschäftsführer
 4. Kassenbericht
 5. Bericht Kassenprüfer mit Entlastung
 6. Gastreferat: Sven Finnberg, Forstamtsleiter Stadt Bad Windsheim,
Thema: Waldwirtschaft nach dem Fichtenzeitalter – wie können
noch Einnahmen aus dem Wald realisiert werden?
 7. Grußworte Ehrengäste
 8. Wünsche und Anträge

Wir würden uns freuen, Sie bei der Mitgliederversammlung begrüßen zu können.

Holzmarkt



Holzaushaltung

Wir bitten zu beachten, dass Langholz aufgrund von verkehrsrechtlichen Anordnungen nur noch maximal 18 m lang sein darf.

Mangelhafte Holzanlieferung und Lagerung

Seit längerer Zeit lässt die Qualität der Holzpolter zu wünschen übrig.

Das Holz liegt oftmals nicht bündig, sondern wild durcheinander –

oft mehrere Meter versetzt. Auch auf den Lagerplätzen wird von den LKW-Fahrern bemängelt, dass

zwischen den einzelnen Poltern zu wenig Platz gelassen wird.

Durch die schlampige Lagerung entsteht ein erheblicher Mehraufwand bei der Holzaufnahme sowie

bei der Verladung auf den LKW.

Bei derart schlecht aufgesetzten Poltern sehen wir uns gezwungen, die zusätzliche Zeit dem Lieferan-

ten in Rechnung zu stellen.

Daher die Bitte um Besserung, um die Arbeit für alle Beteiligten zu erleichtern!



Nicht so:



Sondern so:



Lage auf dem Rundholzmarkt

Die Vermarktungssituation für Nadelrundholz ist aufgrund des Überangebotes nach wie vor sehr angespannt. Fichten-Fixlängen sind ohne Einschränkungen absetzbar. Die Preise, insbesondere für Käferholz, sind allerdings äußerst bescheiden. Besonders schwächere Sortimente werden teilweise unter 10 €/FM verkauft.

Beim Zaunholz oder Papierholz sind die Preise etwas besser (25–30 €/FM), allerdings ist hier die Abnahme stark beschränkt, sodass wir bei weitem nicht alles Holz an den „Säger“ bringen.

Beim Industrieholz sieht es noch schlechter aus. Unterirdische Preise von 13–17 €/FM und eine Beschränkung der Mengenabnahme.

Vom Gipfelrestholz brauchen wir gar nicht erst zu reden. Eine Abnahme ist meistens möglich, aber die Preise pro SRM gehen gegen Null. Es ist daher empfehlenswert, besonders jetzt im Winter, das schwache Material im Bestand zu belassen, sodass keine unnötigen Kosten anfallen.

Wir hatten im abgelaufenen Jahr rund 43.000 FM Holz vermarktet, davon 90% Schadholz, was zu einem Durchschnittserlös von 35 €/FM über alle Sortimente führte. Hier sind aber noch die relativ guten Preise vom Frühjahr enthalten. Ab Mai, als die großen Schadholzmengen zur Vermarktung kamen, fielen die Preise in den Keller und haben sich bis heute nur geringfügig erholt. Gerade zu diesen schlechten Preisen wurden große Mengen an Holz verkauft. Wären, vor allem im stärkeren Sortiment, die Bäume in Zeiten guter Preise eingeschlagen worden, hätte man damit noch gutes Geld verdient.

Im Vergleich dazu: 2014 hatten wir einen Durchschnittserlös von 75 €/FM bei einer Holzmenge von 17.400 FM.

Waldschutzsituation

Die Borkenkäfer sind nach wie vor auf der Fläche aktiv, es sind mehr oder weniger große Käfernester in nahezu allen größeren Fichtenbeständen vorhanden. Diese sind oft sehr versteckt im Bestand und nur sehr schwer zu erkennen, da die Bäume mit frischem Befall grüne Kronen tragen und die Rinde bis auf kleine Kahlstellen nahezu komplett dran ist. Bei Auffinden solcher scheinbar einzelner Käferbäume sind meist noch mehrere Reihen an Nachbarbäumen betroffen, in denen die Käfer überwintern. Das heißt, die Käfer stecken noch verborgen in vielen Beständen und werden erst im Frühjahr deutlich sichtbar.

Ein zweiter Schadfaktor ist die überall herrschende Trockenheit – diese können wir nicht unmittelbar bekämpfen.

Preise im I. Quartal 2020

Nadelholz

Fichte (frisch) BC		Fichte Käfer		Kiefer BC	
1a	20–30 €	1a	10–15 €	1a	10–20 €
1b	30–40 €	1b	10–15 €	1b	20–30 €
2a	40–50 €	2a	20–25 €	2a	30–40 €
2b+	50–60 €	2b+	25–35 €	2b+	40–50 €

Der Einschlag der Kiefer sollte, soweit es sich um größere Mengen handelt, bis spätestens Anfang März abgeschlossen und das Holz bereitgestellt sein, da sich ab März/April bei warmer Witterung bereits sehr schnell Verblauung einstellt und das Holz dann nur noch als Palettenqualität mit ca. 25 €/fm verkauft werden kann.

Aus diesem Grund stellen manche Säger den Einschnitt von Kiefernholz im Frühjahr ein und die Anzahl der Abnehmer reduziert sich, sodass es bei der Abfuhr und damit auch bei der Zahlungsabwicklung stockt.

Laubholz

Die Saison ist in vollem Gange, die Preise v.a. für Eiche sind nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die guten Eichenpreise sind gegenüber der letzten Saison gleichgeblieben: B-Qualität von 150 bis 380 €/Fm, C-Ware 75 bis 150 €/Fm.

Die sonstigen Laubhölzer sind bei den Käufern durchwegs nicht mehr so stark gefragt.

Bei der Buche liegen die Preise für Güte B zwischen 70 und 100 €/Fm, für Güte C zwischen 50 und 70 €/Fm.

Absterbende Buchen sind zu dem Zeitpunkt, an dem man das Ausmaß des Schadens erkennen kann, meist schon stark vom Pilz befallen und haben oftmals nur noch Brennholzqualität. Länger abgestorbene Buchen taugen nicht mal mehr dazu.



Ausflüge 2020

Wie auch im letzten Jahr organisiert die FBG wieder zwei Lehrfahrten für ihre Mitglieder.

Der „Feuchtwanger“ Ausflug geht dieses Jahr zum AELF nach Kitzingen, wo wir uns unsere Wälder von „morgen“ anschauen.

Dieser wird, wie gewohnt, wieder Ende Juni an zwei Terminen mit jeweils zwei Bussen stattfinden.

Der „Rothenburger“ Ausflug führt uns Anfang Juli in den Landkreis Dachau, wo wir uns den Waldumbau von Fichten-Reinbeständen zu Fichten-Mischbeständen anschauen und mal wieder grüne Fichten sehen.

Dorthin fahren wir mit nur einem Bus.

Waldbrandversicherung

Interessierte Waldbesitzer haben noch bis 31.03.2020 Zeit, sich als Interessenten für die Waldbrandversicherung vormerken zu lassen. Es haben uns viele danach gefragt, aber die Rückmeldungen sind bisher überschaubar.

Daher noch einmal die Frage an alle: Versicherung ja oder nein?

Die Kosten pro Hektar belaufen sich, je nach gemeldeter Gesamtfläche, die versichert werden soll, auf 2,25–4,50 € (zzgl. 13,2% Versicherungssteuer) pro Jahr. Je mehr Mitglieder sich also hierzu anmelden, desto günstiger wird die Versicherung.

Korrektur

Die Sprechzeit von Marcel Konte (Forstrevier Feuchtwangen) wurde im Mitteilungsblatt leider falsch angegeben. Die richtige Sprechzeit findet Donnerstag von 13:00 – 15:30 Uhr statt.